

An die

BV Gadderbaum

z. H. Frau Kimpel - 161 -

Anfrage FDP an die BV Gadderbaum zur Sitzung am 02.05.19, Drucksache 8470/2014-2020

„Die Auswirkungen der Anbauphase auf den Schulbetrieb der Martinschule“

Sehr geehrte Frau Kimpel,

nachfolgend erhalten Sie die Stellungnahme des ISB in Abstimmung mit 400 und 660 zu der o. g. Anfrage:

Text der Anfrage:

Welche negativen Auswirkungen wird die Anbauphase auf den Schulbetrieb der Martinschule haben und welche abmildernden Vorkehrungen wird die Verwaltung deshalb vorsehen?

Antwort:

Negative Auswirkungen während der Anbauphase auf den Schulbetrieb:

- 1) Sperrung des bisher über ein Privatgrundstück der Stiftung Bethel verlaufenden, geduldeten Fußweges zum Hoffnungstaler Weg (siehe Anlage Schulwegeplanung).
- 2) Sperrung von ca. 470 m² des Schulhofes als Baustellenfläche (siehe Anlage Schulhofffläche).
- 3) Vorübergehender Entfall der Kletterspinne und der Natursteinquader („grünes Klassenzimmer“) im Baustellenbereich.
- 4) Teilweise (erhebliche) Erschütterungen und Lärmemissionen sind im Bauablauf leider unvermeidbar.

Abmildernde Vorkehrungen bzw. Erläuterungen der Verwaltung:

Zu 1) Aufgrund der sehr beengten örtlichen Verhältnisse im Baustellenbereich und unter Sicherheitsaspekten kann hiervon nicht abgewichen werden. Die Baustellenbeschickung erfolgt über den Hoffnungstaler Weg. Wegen der derzeitigen Großbaustelle auch auf dem Grundstück der gegenüberliegenden ehemaligen „Brockensammlung“ erhöht sich der Baustellenverkehr in diesem Bereich nochmals.

Der Fußweg entlang der Deckertstraße und dem Quellenhofweg verläuft über Bürgersteige. Erforderliche Straßenquerungen werden entweder durch vorhandene Ampeln oder Querungshilfen gesichert. Im Übrigen sind alle Verkehrsteilnehmer im Ortsteil zur besonderen Rücksichtnahme aufgefordert und sensibilisiert.

Die Wegstrecke Richtung Dankort oder Ramaweg verlängert sich durch die Sperrung nur unwesentlich um ca. 60 m. Nach Abschluss der Bauarbeiten wird ein direkter, dann auch eigentumsrechtlich gewährleisteter Verbindungsfußweg zum Hoffnungstaler Weg in Höhe der Bushaltestelle geführt.

Zu 2) Die Gesamtschulhoffläche beträgt ca. 3.570 m². Die Sperrung für die Baustelle des Erweiterungsbaus beträgt dabei lediglich 13 - 14 % der vorhandenen Bewegungsfläche.

Für die separat zu betrachtende Baumaßnahme „Austausch der Sonnenschutzverglasung“ in den Sommerferien 2019 wird zwar ein größerer Schulhofbereich benötigt. Ein OGS-Betrieb findet jedoch nur für 3 Wochen in der 2. Ferienhälfte statt und wird von voraussichtlich ca. 40 Kindern besucht.

Zu 3) Die Kletterspinne soll nach Abschluss der Bauarbeiten in etwa am alten Standort wieder aufgebaut werden, ebenso ein modifizierter Sitzkreis aus Steinquadern.

Zu 4) Es wird versucht, besonders störende Bauarbeiten vorrangig in den Ferien ausführen zu lassen. Die Pfahlgründungsarbeiten sind beispielsweise in den Herbstferien vorgesehen. Aufgrund des Bauablaufes mit allgemein üblichen Terminrisiken kann dies jedoch nicht sicher zugesagt werden. Da sich die Baustellenanlieferung und der Kranstellplatz jedoch im von der Schule abgewandten Bereich am Hoffnungstaler Weg befinden werden, ist davon auszugehen, dass sich die Beeinträchtigungen mit fortlaufendem Baufortschritt etwas verringern. Auch hier wird jedoch vorsorglich darauf hingewiesen, dass etwaige Arbeitszeiteinschränkungen für Handwerker erhebliche Bauzeitverlängerungen und Kostensteigerungen zur Folge haben würden.

Mit freundlichen Grüßen



Peter



Bültmann



